

# Acacia vera Willd. Hayne.

## (Die ächte Acacie.)

Syst. Lin. Class. XXIII. Ord. I. Polygamia Monoecia.  
 Syst. nat. Familia Leguminosarum Juss. Dec.  
 Dec. Mem sur les Legumineuses.  
 — Prodr. Regn. veg. II. pag. 93. — Ess. sur les propr. med. n. 45.  
 N. et Eb. Handb. der med. pharm. Bot. III. p. 151.

### Char. Gen.

Flores polygami, parvi, in capitula vel spicas collecti.  
 Calyx quadri vel quinquefidus.  
 Corolla tetra vel pentapetala, petalis liberis vel in corollam monopetalam coalitis.  
 Stamina numero varia, 10—200 libera vel submonadelpha.  
 Germen unicum Stylo simplici terminatum.  
 Legumen exsuccum, continuum vel articulatum, bivalve polyspermum.  
 Dec. Prodr. II. pag. 448.  
 Kunth. Mimos. p. 74.

### Char. Spec.

#### Acacia vera.

- |  |  |
|--|--|
| <p>A. spinis geminis, ramulis foliisque glabris, pinnis<br/>         bijugis, foliolis octo-decemjugis oblongo lineari-<br/>         bus glandula inter pinnas, capitulis subgeminis<br/>         pedunculatis axillaribus, legumine moniliformi</p> | <p>Dec. I. c. p. 461.<br/>         Willd. Spec. plant IV. p. 1085. (excl. syn.)<br/>         Hayne Getr. Darst. X. p. 34.<br/>         N. et Eb. Handb. der med. ph. Bot. III. p. 187.</p> |
| <p>Mimosa nilotica . . . . .</p>   | <p>Lin. Spec. plant. (ed. II.) II. p. 1506. (excl. syn.<br/>         Hasselq. Bauh. et Vesl.)</p>  |
| <p>Spina Acacia Dioscoridis . . . . .</p>  | <p>Lob. Ic. II. p. 95.</p>   |
| <p>Acacia aegyptiaca . . . . .</p>   | <p>Hernand. Mex. Adnot. p. 877. c. ic.</p>   |

Die ächte Acacie wächst in Africa vom Senegal bis Egypten.

Sie bildet einen Baum von mittlerer Größe mit zerstreuten Aesten. Die jüngern Zweige sind hin und her gebogen, glatt, rothbraun. Die Dornen stehen zu zwei an der Basis der Blätter (spinac stipulares); sie sind fast gerade, kurz, braunroth 4—6 Linien lang.

Die Blätter sind doppelt gefiedert; die Fiedern bestehen aus zwei Paaren, deren Blättchen gewöhnlich achtpaarig, linienförmig-länglich, abgerundet, glatt und 3—4 Linien lang sind; der gemeinschaftliche Blattstiel ist zwischen jedem Paar mit einer Drüse versehen.

Die kleinen gelben Blüthen bilden dichte runde Köpfehen, die zu zwei oder mehrern auf

6—10 Linien langen Blüthenstielen stehen, welche in der Mitte mit einer kleinen 3—4theiligen Hülle versehen sind.

Diese Blüthen sind theils zwittrig, theils männlich.

Der Kelch ist glockenförmig mit fünf kurzen stumpfen am Rand weichhaarigen Zähnen.

Die Blumenkrone ist mehr als noch einmal so lang als der Kelch; der funfspaltige Saum ist innen weichhaarig.

Die zahlreichen (freien, blafsgelben) Staubgefäße ragen weit über die Blumenkrone hervor; die Staubbeutel sind rundlich, zweifächrig.

Der Fruchtknoten ist eiförmig glatt. Der Griffel ist ebenfalls glatt und ragt mit der schief-abgestutzten Narbe noch über die Staubgefäße hinaus

Die Frucht ist eine flache perlschnurförmige glatte Hülse, wie bei unserer *Ac. nilotica*, von der sich aber diese Art besonders durch die Blätter unterscheidet. Die Saamen sind flach, umgekehrt-eiförmig, braun.

Die männlichen Blüthen sind eben so wie die zwittrigen gebildet nur ist der Fruchtknoten verkümmert.

Auch von dieser Art wird Gummi arabicum gesammelt und aus ihren Hülsen *Succus Acaciae* bereitet; wir nehmen sie deshalb der Vollständigkeit wegen hier auf und verweisen auf die vorhergehenden Hefte dieses Werks und auf unser Handb. der med. ph. Bot. Die *Acacia Karroo* Hayne, die mehr in dem südlichen Afrika einheimisch ist, unterscheidet sich von dieser *Ac. vera* durch die sehr langen weissen Dornen und die nicht perlschnurförmigen Hülsen; (diese letztere kommt in den bot. Gärten gewöhnlich als *Ac. vera* vor.)

Anm. Da wir uns nun überzeugt haben, das das arabische Gummi von so verschiedenen Arten derselben Gattung abstammt, so darf uns eine Verschiedenheit in dem äufsern Ansehen dieses Arznei-

stoffs um so weniger auffallen und wir glauben daher um so mehr annehmen zu dürfen, das auch das von uns (in Geigers Mag.) beschriebene dem ächten arabischen untergemischte Gummi, was wir für Bassora-Gummi halten, ebenfalls von einer *Acacia* abstamme.

#### A b b i l d u n g e n .

Hayne Getr. Darst. X. n. 34.  
Hernand Mexic. l. c.

#### Erklärung der Tafel.

1. Ein blühender Zweig, nach Hayne.
2. Eine Blüthe.
3. Eine geöffnete Blumenkrone.
4. 5. Die Staubgefäße.
6. Der Fruchtknoten mit dem Griffel.
7. Die Narbe mit dem obern Theil des Griffels.
8. Ein verkümmertes Blümchen. (Alle Figuren von Fig. 2. an vergrößert.)
9. Ein Stück der Hülse in natürlicher Größe.
10. Ein Saamen.





*Acacia vera* Dec.

11

*[The page contains extremely faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the document. The text is arranged in several columns and is too light to transcribe accurately.]*

H  
E  
  
E  
  
E  
E  
E  
E